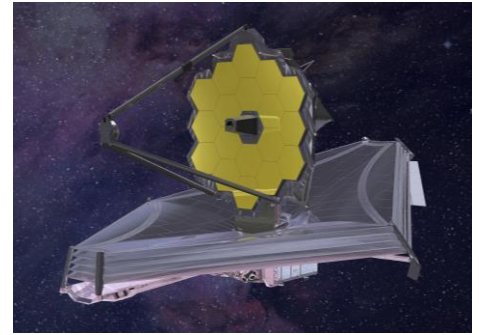




## Information zum Anlass

Samstag, 17. Februar 2018  
Sternwarte ACADEMIA, 7503 Samedan  
Chesa Cotschna, 5. Stock



### Referat um 20.30 Uhr: Das James-Webb-Weltraumteleskop

Referent: Walter Krein, Leiter der Sternwarte ACADEMIA Samedan, EAF, Winterthur

Das James-Webb-Teleskop ist nicht nur Nachfolger des Hubble-Teleskops, das uns Menschen eine schier unglaubliche Fülle atemberaubender Bilder zur Erde gesendet hat. Es ist zudem bis heute das grösste und leistungsfähigste Weltraumteleskop für den sichtbaren und infraroten Spektralbereich, und soll im Frühjahr 2019 seine Reise ins All antreten. Dieses ehrgeizige Projekt der NASA verursachte gravierende technische Probleme und massive Kostenüberschreitungen. Dies führte beinahe zum Abbruch des Projekts. In letzter Minute konnte dies dank des Einstiegs der ESA und CSA verhindert werden. Mit James Edwin Webb (1906-1992) führt das Projekt einen berühmten Rahmen. Er war von 1961-1968 oberster Chef der NASA und managte u.a. das Apollo Programm, das die ersten Menschen auf den Mond brachte. Eine der grössten technischen Meisterleistungen wird der zusammengelegte Zustand sein, in dem das Teleskop mit einer Ariane 5 in den Weltraum gelangen soll. Dort soll es sich dann vollautomatisch entfalten. Bild: Das James-Webb-Weltraumteleskop ist das bisher grösste und leistungsfähigste Weltraumteleskop für den sichtbaren und infraroten Spektralbereich. Es soll im Frühjahr 2019 seinen Platz im Weltall einnehmen. Vier instrumente werden die Strahlen aus dem All empfangen. Northrop Grumman, [https://c1.staticflickr.com/9/8593/16658886757\\_86dc2b42ec\\_o.jpg](https://c1.staticflickr.com/9/8593/16658886757_86dc2b42ec_o.jpg), <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/2.0/legalcode>



**Walter Krein:** Schulen, Progymnasium, Berufsausbildung Elektrotechnik und höhere Berufsschule in Pratteln und Liestal, 1963-1967 berufsbegleitendes Studium Elektronik und Abschluss auf Ingenieursniveau, 1967-1983 in eigener Firma, Entwicklungsprojekte u. a. BOSE, B&W, 1983-2009 Technische Kommunikation in leitender Stellung in verschiedenen Firmen, Entwicklungsprojekte Product LifeCycle Management-Systeme Medizinaltechnik. Pension Ende 2009. Seit mehr als 50 Jahren passionierter Hobbyastronom. Aktive Vereinstätigkeit und Engagement für die Jugend bei den „Engadiner Astronomiefreunden“.

### Astronomische Führung ab ca. 22 Uhr: Im Fokus: Wintersternbild Orion mit Orionnebel

Demonstratoren: Mattia Stettler, EAF Jugendgruppe, Surlej und Sven Gahlinger, EAF Jugendgruppe, Pontresina



Der Winterhimmel schiebt sich langsam aber sicher in den Westen. Im Osten erstreckt sich der Löwe hoch oben am Firmament. Den wunderschönen Orionnebel im gleichnamigen Sternbild werden wir nur noch heute sehen, ebenso die hellste von der Erde aus sichtbare Galaxie, die Andromeda-Galaxie, eine der wenigen Galaxien, die sich auf unsere Milchstrasse zubewegen. Als Gegenleistung bekommen wir dafür gleich drei Spiralgalaxien mit dem Löwen zu sehen: M66, M65 und M96. Hoch oben nahe dem Zenit präsentiert uns der Fuhrmann viele Sternhaufen wie M 36, M37 und M38. Wer in dieser Zeit auf Planetensuche ist, sucht leider völlig vergebens. Deshalb beschäftigen wir uns mit den Deep Sky Objekten. Dies sind Objekte ausserhalb unseres Sonnensystems, die nicht alleinstehende Sterne sind. Ganz im Norden steigt der Grosse

Bär immer höher und vertreibt Kassiopiea. Für die Führung im Freien ist gutes Wetter vorausgesetzt. Warme Kleidung und feste Schuhe sind sehr empfohlen. Bild: Messier 44, M44 oder Praesepe (lat. Für Krippe) ist ein offener Sternhaufen, der am abendlichen Winterhimmel schon von Auge als Nebelfleckchen zu sehen ist. Quelle: 2MASS Atlas Image Gallery: The Messier Catalog, Gemeinfrei

**Herzlichen Dank für Ihre wohlwollende Spende in unsere Kollekte!**